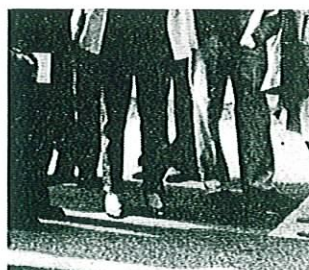
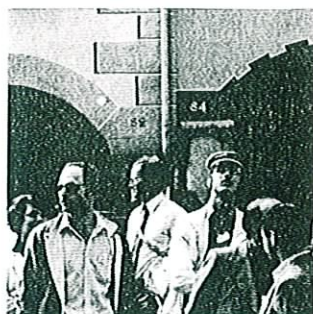
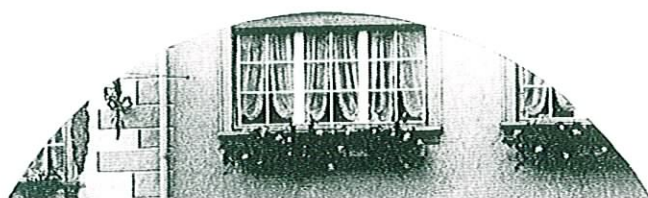


13  
DER ALTE FREUND  
TECHUMANIA SAN GALLENSIS



Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum "Alten Freund"	Seite 2
Jahresbericht AHP	4
Semesterbericht Winter 1983/84	7
Semesterbericht Sommer 1984	12
Protokoll AHC 1983	18
Kassabericht	22
Budget	23
Mutationen und Varia	24
Adressen	25
Herbstreise 1983	29

Liebe Freunde,

Eine treffende Feststellung von Goethe scheint mir sehr passend für den 13. Alten Freund und überhaupt für unsere Zeit zu sein:

Es gibt dreierlei Arten von Leser :  
Eine, die ohne Urteil geniesst, eine  
dritte, die ohne zu geniessen urteilt,  
die mittlere, die geniessend urteilt  
und urteilend geniesst, diese reprodu-  
ziert eigentlich ein Kunstwerk aufs neue.

Ganz bestimmt sind diese drei Arten von Lesern und Geniessern auch in unserer Verbindung in verschiedenen Mägen vorhanden. Für den Gestalter und Schreiber einer Zeitung aber gibt es nur die Mittlere. Und gerade diese mittlere Art interessiert das AHCC und den Redaktor. Diese Art von Leser ist von grosser Wichtigkeit und Bedeutung für die Zukunft des "Alten Freundes".

Vielfalt, Abwechslung, Freude auf der Suche von treffenden und ausgesuchten Darstellungen in Wort und Bild, dies sind Anforderungen, welche an den zukünftigen Redaktor und seine Mitarbeiter gestellt werden.

Ich meine, dass eine breite Verteilung von Mitmachen und Mitgestalten nicht nur mehr Verantwortung hervorruft und nicht nur dem heutigen Trend folgt, sondern auch ganz im Sinn und Geist unseres Grundgedankens ansetzt. Eigentlich findet man diesen Wunsch in jedem "Alten Freund" in irgendeiner Form geschrieben. Lieber Freund, findest Du nicht, dass der "Alte Freund" in mancherlei Hinsicht interessanter, vielfältiger und abwechslungsreicher sein könnte? Ich glaube, dass Dein Beitrag auch noch den letzten Drittel unserer Leser zur mittleren Art werden liesse.

Eine Sache ist interessant, solange sie attraktiv und begeisternd auf den Menschen wirkt. Mein Glaube, mit einem Quiz -im letzten "Alten Freund"- attraktiv zu sein, war ein Irrtum und schien nur auf die erste Art von Leser einzuwirken.

# J A H R E S B E R I C H T

des AHP für das Verbindungsjahr 1983 - 1984

---

Kein Mensch ist in seiner Tätigkeit unersetzbar! Diese altbekannte Weisheit gilt natürlich auch für ein AHP in unserer Verbindung. Deshalb befasste ich mich schon vor einiger Zeit mit meiner zu Ende gehenden, ausserordentlich langen und intensiv erlebten Chargenzeit im AHV der Techumania. Von der Gründungsversammlung des AH-Verbandes, im März 1965, die ich damals einberief und präsierte, bis zum nächsten AH-Convent im November 84, den ich zum letzten Mal leiten werde, sind nahezu 20 Jahre vergangen. Eine lange Zeit, in der ich immerhin die Chargen: Aktuar, Kassier, Redaktor und schliesslich Präsidium bekleiden durfte. Zusammen mit meinen engsten Freunden habe ich manches Hoch und Tief, manch Freud und Leid, aber auch Sternstunden und glücklicherweise nur seltene Misserfolge in der Techumania miterlebt. Mehr noch: Die Verbindung wurde ein Teil meines Lebens. Deshalb kann hier niemals nur die Rede einer feuchtfrohlichen Tafelrunde oder gar jene eines bescheidenen Zeitvertreibes sein. Verbindung bedeutet eine starke Teilnahme (äusserlich und innerlich), eben eine Verbundenheit zu einer Gruppe Gleichgesinnter, organisiert und getragen durch selbstbestimmte Statuten, auf der Basis (und das ist das Wichtigste) einiger grosser Gedanken, unseren Grundsätzen.

Weltweit betrachtet waren die Erfolge der grossen Eroberer und Könige früherer Jahrhunderte nichts gegen die Wirkung, die ein einziger wirklich grosser Gedanke ausübt. Er springt in die Welt und verbreitet sich stetig und unwiderstehlich. Nichts vermag sich ihm entgegenzustemmen, nichts vermag ihn ungeschehen zu machen. Diese Grundgedanken und die damit verbundenen Empfindungen, meine lieben Freunde, habe ich in unserer Verbindung immer hervorgehoben, erläutert, aber auch an ihrer steten Umwandlung, Modernisierung mitgestaltet. Ziel und Zweck unserer Techumania, die niemals in einer gefährlich selbstherrlichen Zuversichtlichkeit stagnieren darf, bleiben erhalten bei einer dauernden Anpassung an die jeweilige neue Zeit.

Es versteht sich, dass ich als scheidendes AHP keine Bilanz meiner Tätigkeit ziehen möchte. Eines steht für mich jedoch fest: Für meinen Einsatz, Fleiss aber auch meine Liebe zu unserer Verbindung wurde ich immer wieder reich beschenkt. Meine besten Freunde (ich nenne sie die wahren Freunde) sind alles Mitglieder dieser Verbindung. In Dankbarkeit erinnere ich mich immer wieder an unvergessliche Stunden zusammen eben mit diesen Freunden.

Dass auch das eben verflossene Verbindungsjahr, vollgestopft mit Anlässen, sich würdig in die vorangegangenen reihen darf, versteht sich von selbst.

Trotz unterschiedlichem Wetter fand am 08. - 09. September 84 die etwas abgeänderte Bergtour 84 statt. Sowohl das authentisch-italienische Menu am Samstag, wie auch die 5-stündige Wanderung am Sonntag trugen zum erfolgreichen Wochenende bei.

Am Ende dieses Verbindungsjahres stehen wir wieder einmal vor Demissionen resp. Chargenwechsel im AHCC. Die beiden Kommilitonen Bolli und Smash möchten nach langjähriger Mitarbeit das erweiterte AHCC verlassen. Auf den nächsten AHC werden wir eine Umstrukturierung des AHCC vorschlagen. Daher hoffen wir, dass auch diese beiden Farbenbrüder, wenn auch in diminutiver Form, in Zukunft weiter mitarbeiten werden. Für die grosse Arbeit in all den Jahren, Sitzungen, Protokolle, Schreiben, Anlässe mitorganisieren und für Eure stets senkrechte Art und kameradschaftliche Haltung danke ich Euch auch im Namen der Techumania herzlich.

Vor 4 Jahren verabschiedete "der alte Freund" unseren lieben Slide als ehrlichen, fleissigen, ordnungsliebenden und immer korrekten Aktuar. Slide wurde bekanntlich unser neuer Redaktor. Ich schrieb dann weiter: "Für Deine neue Tätigkeit, genauer betrachtet ist es ein Aufstieg, gratulieren wir herzlich. Wir wünschen Dir viel Freude und Fantasie, Idealismus und alles, was ein Redaktor brauchen kann!" Lieber Slide, Du hast wirklich alles gebracht, was ein tüchtiger Redaktor bringen kann; noch mehr, Du hast mit Deinen 4 Ausgaben "der alte Freund" meine schon hohen Erwartungen bei weitem übertroffen! Vor allem die Gestaltung unserer Hauszeitung erfuhr durch Dich eine gewaltige Verbesserung!

Natürlich respektieren wir Deinen Rücktrittsentschluss, auch wenn wir diesen ausserordentlich bedauern! "Der alte Freund" ist ursprünglich mein Kind. Wie alle Kinder dieser Welt muss es umsorgt werden, es braucht Liebe. Durch Dich Slide wurde es gepflegt und es erstarkte. Wer wird in Zukunft "den alten Freund" betreuen?? Lieber Slide, für Deinen jahrelangen so erfolgreichen Einsatz und Deine grosse Mühe und Sorge zu unserer Verbindung danken wir Dir von ganzem Herzen.

Ich möchte allen danken, die in irgend einer Art etwas für die Techumania getan haben.

Unserer Aktivitas mit den AP Akkord und Violon, meinen lieben Kollegen im AHCC, unseren hochgeschätzten Damen, den hochverehrten Ehrenphilistern der Techumania, den engsten Freunden aus anderen Verbindungen (Till), unserem lieben Rektor der ISG, Hr. Dr. Pscheid, und allen AH AH, allen Freunden der Techumania möchte ich danken. Ich habe Euch alle in mein Herz geschlossen.

Den neuen, jungen Chargierten (Pax, Cyrrus) wünsche ich viel Erfolg und alles Gute! Mögen auch in Zukunft die anfangs erwähnten grossen Gedanken weiter getragen werden. Möge aber auch immer ein guter Geist in der Techumania walten, auf dass unsere Verbindung weiterhin wachse, blühe und gedeihe!

Mit dem Farbengruss  
rot - gold - blau

R. Montanarini  
v/o Remus AHP

2.12.83 Chlausstamm

Im festlich geschmückten Saal sah sich jedermann (-frau) einem köstlichen Grittibenz gegenüber. Vier Couleurdamen und Freundinnen der Aktivitas waren die Patinnen der herrlichen Teigfiguren. Bijou spendete der gemischten Corona ein Fass vom edlen Gerstensaft. "Chlaus" Bazillus und sein "stummer Schmutzli" Doris deckten mit gekonntem Witz und Tadel allerlei Straf- und Lobtaten des vergangenen Jahres auf.

17.12.83 Weihnachtscommers

Vor einer grossen Corona mit erfreulich vielen Altherren aus weiter Ferne durfte ich den weihnachtlichen Teil des Abends eröffnen. Lieder, einige Worte zur Weihnacht von Cumulus und ein Weihnachtslied mit Gitarrenbegleitung wirkten auf uns bei leuchtenden Kerzen vom Tannenbaum. Nach regem Tausch von kleinen Geschenken folgte der studentische Teil. Nach der Burschifizierung von Samba übergab ich das P an Cyrrus. Mit grosser Freude durfte ich mit Violon einen Zipfeltausch be- gehen. Honoriger Dank Junge!

Kurz darauf erschien Braumeister Asti und seine Crou mit einem brennenden Topf voll köstlichem "Crambambuli". Niemand musste zweimal gefragt werden, ehe er mit leerem Glas am klebrig glühenden Wunder erschien.

7.1.84 Neujahrssessen

Um 19.00 Uhr trafen wir mit unseren holden Damen im Rest. Dufour zu einem einfachen, gutbürgerlichen Nachtessen zu- sammen. Im Anschluss daran holten wir den Skiwinter aus Kanada in die warme Stube. - Unser Helikopter startete auf dem Westschweizer Jura. Landschaftliche und kulturelle Schön- heiten der Schweiz tauchten immer wieder am Horizont auf, untermauert mit Beethovens berausenden "Pastorale". Diese beiden Erlebnisse ermöglichte uns Herr Müller, GBU mit seinen Filmvorführungen.

### 3.3.84 Maskenball

Nach dem letztjährigen Besenstamm mit fastnächtlicher Maskeneinlage beschloss die Aktivitas einen Anlass als Maskenball durchzuführen. Spontan übernahm eine Gruppe von Altherren und Aktiven die Organisation. Also wurden die Techumanier mit ihren holden Damen zum vielversprechenden "Schloss- und Verbindungsleben" ins Schloss Oberberg geladen. (Dufour besetzt) Tiefenttäuscht hat mich der spärliche Aufmarsch der Schlossgeister womit ich im speziellen einige unserer Aktivitas ansprechen will. Sollte das der Lohn für die aufwendige, sehr gelungene Dekoration sein, wo uns, an der Schule Aktiven, doch alle Arbeit abgenommen wurde.

Eine gemütliche Fastnächtlerrunde genoss den Abend bei "Plaudereien", Tanz und echten Guggenmusikklingen.

### 17.3.84 Techball

Traditionsgemäss war die Aktivitas zuständig für die Dekoration der Bierschwemme. Unter dem Motto "Musik liegt in der Luft" schwebten Musikinstrumente an der Decke. Unsere Farben rot-gold-blau bildeten den Hintergrund für Noten und Violinschlüssel.

Mit Hilfe der zwei Stehbars vermochte die Bierschwemme eine gewaltige Menge von Bierschluckern zu schlucken.

Zu schnell war wiederum eine rauschende Ballnacht verflossen.

### 30.3.84 Ex Stamm

Das Wintersemester leutete mit einer Taufe aus.

Pfarrer Bass salbte das Haupt von Marcel Fischer mit einem Ganzen ein. Im Namen des Bachus des Gambrinus und der Venus erhielt dieser den Cerevis Traemp.

Fünf Spiefuchsen die heute bei uns weilten, versprachen ein gutes Sommersemester das zwar erst ihr zweites ATS Semester wird. Trotz Schaltjahr fehlten uns die nötigen Daten für Burschenprüfungen und den Chargentausch an diesem Abend durchzuführen.

## Rückblende des Aktiv-Präsidiums zu Ende des Sommer-Semesters 1984

---

Dieses Sommersemester wurde einmal mehr geprägt von einem reichbefruchteten aber auch sehr abwechslungsreichen Angebot an studentischen Anlässen.

Lassen wir doch noch einmal die zahlreichen schönen Erinnerungen an die vergangenen gemeinsamen Stunden Revue passieren.

### Freitag 4. Mai

Unser Antrittsstamm fand nicht wie gewohnt im Rest. Dufour statt, sondern infolge mangels Platz in unserem Stammlokal, wurde er im Rest. Stadt-Bären abgehalten. Im Nachhinein erwies es sich als glücklicher Zufall, da für die so zahlreich erschienenen AH, Burschen und Fuxen der gewohnte Dufour-Saal hoffnungslos zu klein gewesen wäre. So durfte das scheidende AP Akkord nochmals einen Stamm vor einer ausserordentlich grossen Corona eröffnen. Dies darf sicher auch als Referenz und Dank seitens der Techumania an Akkord für seinen ausserordentlichen Einsatz während seiner Präsidialzeit gedeutet werden.

Der Abend war ganz auf die Chargenübergabe ausgerichtet. Vorgängig musste aber noch die Burschifizierung von Romand, Spruz und Violon vorgenommen werden, da alle 3 zukünftigen Burschen im kommenden Sommer-Semester Chargen bekleiden sollten.

Es sind dies:	Präsidium *:	Violon
	Contra **:	Spruz
	Aktuar ***:	Turris
	FM:	Atlas
	Beisitzer:	Akkord
	Revisoren:	Keusch
		Samba
	CM:	Romand

Dieser stimmungsvolle Antrittsstamm war ein gelungener Beginn des 46. Semesters unserer Verbindung.

Freitag 15. Juni

Auf dieses Datum war der traditionne Cantusstamm angesagt. Er wird üblicherweise vor den zahlreichen auswärtigen Anlässen wie Bremgarten und Sempach abgehalten und soll unseren Stimm-  
bändern jeweils den letzten Schliff geben. Einmal mehr durfte sich der CM sehr wohl auf den stimmungsgewaltigen Cello verlassen. Dank seinen Bemühungen verfügen wir über einen neuen, bis anhin unbekanntem Cantus in unserem Repertoire, der sich für verschiedene Gegebenheiten sehr wohl eignet:  
"Burschen heraus !!! "

Der Zipfeltausch zwischen Fentyl und seinem Alten Samba unterstrich die studentische Note dieses Stammes.

Samstag/Sonntag 23./24. Juni

Kurz nach zwölf Uhr verabschiedete sich eine stattliche Schar von Aktiven verstärkt durch die 4 Altherren Bolli, Cello, Jodel und Telex in fröhlicher Stimmung vom Bahnhof St. Gallen. Ziel der Reise, wie könnte es anders sein, war Bremgarten, der Treffpunkt zum alljährlichen Verbindungskartell. Nach dem Fackelumzug durch die Altstadt und dem feuchtfröhlichen Festcommerz, versammelten sich die Techumanier und einige Gäste zum Ausklang am Reussufer und unterhielten sich noch recht angeregt bei Bier und Bratwurst am lodernden Feuer.

Wie gewohnt fand auch das diesjährige Bremgarten-Kartell seinen Höhepunkt am späten Frühschoppen mit einigen ausserordentlich gut gelungenen Produktionen. Die Rückgabe des Kartellbanners am späten Nachmittag setzte den Schlusspunkt unter ein sehr wohl gelungenes Fest, wobei wir sogar das recht wechselhafte Wetter fest im Griff hatten und trockenen Fusses zu Hause ankamen.

Samstag 30. Juni

Wie schon seit Jahren üblich, beteiligten wir uns wieder an der traditionellen Schlachtfeier in Sempach. Den meisten wird sie in der Zwischenzeit schon bekannt sein, die Scheune mit der Holzrampe. Auch diesmal wurden wir von den Atisianern mit einem kühlen Weissen zum kleinen Frühstücksbuffet herzlich empfangen. Den eindrücklichen Festzug zum Schlachtgelände und der Schlachtfeier folgte schon bald der Rückweg nach Sempach. Für einen kurzen Moment durften wir in der Stube eines Bauernhauses eine Erfrischung zu uns nehmen, dies ein alter, schöner Brauch der mit einigen Cantis verdankt wurde. Nach dem Mittagessen erlebten wir mit den befreundeten Atisianern einen fröhlichen Stamm, wobei meinem Alten Akkord die Ehre zuteil wurde, den jüngsten Luzerner Fuxen zu taufen. Gegen Mitternacht trafen so auch die letzten Techumanier um ein schönes Erlebnis reicher in der Ostschweiz ein.

Freitag 31. August

Dieser ganz gewöhnliche, aber gut besuchte Stamm wurde von vielen Burschen und Fuxen geradezu wieder herbeigesehnt. Die lange Sommerpause hatte einen richtigen Appetit darauf entstehen lassen. Die Möglichkeit, Bierstreite auszutragen sowie mit Produktionen zu glänzen, wurde recht rege benutzt und verlieh diesem Abend seinen besonderen Reiz. Dass unser Leben nicht nur aus Fröhlichkeit und Spiel besteht, sondern gelegentlich auch Schatten aufziehen können, wurde uns allen bewusst, als wir vom Unglücksfalle und Tod des Fuxen "Spidi" aus der Atisia Lucernensis erfuhren. All jenen, die in Sempach 1984 mitmarschierten, war er noch in guter Erinnerung.

Samstag/Sonntag 8./9. September

Wie schon seit einigen Jahren üblich, trafen sich am späten Samstag-Nachmittag die wanderbegeisterten Techumanier im Schönenboden bei Wildhaus. Sie alle wollten nach einem gemütlichen Samstagabend sich am Sonntag von Boogy durch den schönen Alpstein führen lassen. Noch vor dem Nachtessen wurde uns eröffnet, dass die Wanderung um den Neuenalpispitz infolge des schlechten Wetters durch die leichtere Tour über die Selamatt ersetzt würde.

Den Glanzpunkt des Abends bildeten die "Spaghetti à la Montanarini" von Remus und Asti mit viel Liebe gekocht, sowie die saftigen Koteletts von Melanies geübter Hand zubereitet. Das traditionelle allgemeine "Schwimmen" sowie der recht gefährliche aber umso beliebtere "Bodenseejaß" boten noch Gelegenheit bis spät in die Nacht beisammensitzen und die Stimmung auszukosten; sodass manch einer froh war, dass eine verlängerte Ruhe und eine weniger strapaziöse Tour den folgenden Sonntag nicht zur Qual werden liessen.

Freitag 21. September

Schon fast der letzte Stamm in diesem Semester wird an diesem Abend stattfinden. Er besteht wie jedes Jahr im Zeichen der allgemeinen Prüfererei am ATS und hat somit die besondere Aufgabe, uns allen etwas Distanz vom Schulstress zu ermöglichen. Er dürfte demzufolge auch recht gut besucht werden. (Ich hoffe es!!)

## Protokoll AHC 1983

Am Samstag, 5. November 1983, treffen sich folgende AH AH im Restaurant Freihof in Wil:

Remus, Asti, Pax, Diesel, Hecht, Bolli, Attila, Pfus, Pascha, Bacchus, Cristallo, Stamp, Shiva, Adonis, Papillon, Viking, Fidelio, Cello, Boogy, Pollux, Proton, Sweet, Please, Tropi, Remis, Ikarus, Brumm, Rallye, Cooper, Jufly, Trafo, Slide, Tiba, Bianco, Floppy, Romulus, Cyrrus, Sliks und Telex.

### Traktanden:

- 1) Wahl der Stimmzähler
- 2) Wahl des Protokollführers
- 3) Genehmigung des Protokolls AHC 1982
- 4) Genehmigung des Jahresberichts AHIP
- 5) Genehmigung des Kassaberichts
- 6) Verabschiedung des Budgets 1984
- 7) Wahlen
- 8) Varia

AHP Remus begrüsst alle Anwesenden und entschuldigt:

- Dr. R. Bühler, Rex, Caruso, Smash, Bär, Loki, Pfiff und Fruti, welcher eine Spende von Fr. 100.-- für den laufenden Abend tätigt.

### 1) Wahl der Stimmzähler

Mit dieser Aufgabe betraut werden: Viking und Bianco.

### 2) Wahl des Protokollführers

Telex wird gewählt.

## 7) Wahlen

Remus schlägt folgende Besetzung vor:

AHCC:	AHP	Remus
	Contra	Pax
	Aktuar	Ikarus
	Kassier	Asti
	Redaktor	Slide

Erweiterter AHCC: Boogy, Bolli, Hecht, Smash, Cyrrus, Cello.

Das Schreiben von Remis über seinen Rücktritt aus dem AHCC wird vorgelesen. Daraufhin verdankt Remus die Leistung von Remis. Anstelle von Remis wird Cyrrus in den erweiterten AHCC vorgeschlagen. Cello will weiterhin aktiv im erweiterten AHCC mitwirken. Pax wird, wie oben erwähnt, als Contra vorgeschlagen und vorgesehen, später das Präsidium zu übernehmen.

### Diskussion:

- Remis äussert sich zu seinem Rücktritt und sichert der Technumania seine weitere Mitarbeit zu.
- Anfrage von Boogy: "Erklärt sich ein Kommilitone aus unserer Runde bereit, im AHCC oder im erweiterten AHCC mitzuarbeiten?" Boogy betont: "Wir brauchen initiative Mitglieder im Vorstand!"

Remus schlägt vor, den Vorstand in globo zu wählen. Dazu bemerkt Attila: "Die Revisoren Hecht und Jufly gehören meiner Meinung nach auch zum Vorstand."

Jufly ergreift das Wort und stellt sich eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Ebenso ist Hecht dazu bereit.

### Abstimmung:

Die Annahme des Vorstands erfolgt einstimmig.

AHV-Kassabericht für das Rechnungsjahr 1983/1984

Weiterführung der Kassa vom 13.09.83

F i n a n z b e w e g u n g

Total Einnahmen bis 25.08.84	Fr.	6'567.50
Total Ausgaben vom 13.09.83 bis 25.08.84	Fr.	6'537.25
V o r s c h l a g	Fr.	30.25
Kassastand am 25.08.84 (Inbegriffen Fr.1'350.-- für Jubiläumsfond 25Jahre Techum.)	Fr.	<u>1'360.30</u>

Bankkonti

Bankkonto Schw.Bankverein, SG	Fr.	5'315.65
Kassaobligationen Volksbank, SG	Fr.	5'000.--
Zins	Fr.	178.75

Sachwerte

"Abzeichen" Techumania	Fr.	73.--
"Tönnchen"	Fr.	489.--
KASSAVERMOEGEN am 13.09.83	Fr.	13'360.80
KASSAVERMOEGEN am 25.08.84	Fr.	<u>12'416.70</u>

Zur obigen Abrechnung ist zu bemerken, dass die Ausgaben für das Kassajahr 1984 leicht kleiner ausgefallen sind als budgetiert. Das Vermögen ist aber gesamthaft um Fr. 944.10 zurückgegangen, weil die Sachwerte abgebaut worden sind und im weiteren mehrere (16) Farbenbrüder ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben. Bitte, zahlen Sie rechtzeitig den Beitrag! Ich bitte die Revisoren um die Prüfung der Abrechnung und danke im voraus für ihre Arbeit.

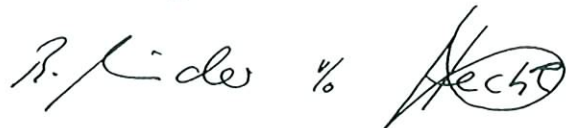
Der Kassier:

(Onorio C e c c o n v/o ASTI)

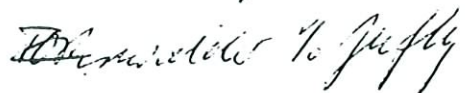


Die Revisoren:

Rolf M i n d e r v/o Hecht



Franz O s t e r w a l d e r v/o Jufly



## MUTATIONEN UND VARIA

Folgenden zwei Hochzeitspaaren gratulieren wir von ganzem Herzen, möge die Zukunft ihnen viel Glück und Freude bringen:

Bijou und Keusch        2. Juni 1984

Patrizia und Forte     18. Aug. 1984

Auch in diesem Jahr wird uns Nachwuchs gemeldet. Allen Eltern wünschen wir viel Freude und Sonnenschein mit ihren Kindern:

Käthi Agnes        von Margrit und Jufly

Philipp            von Gertrud und Floppy

Seraina            von Livia und Smash

## MEINE MITARBEITER

An dieser 13. Ausgabe haben mitgearbeitet:

Remus	Jahresbericht des AHP
Akkord	Semesterbericht des AP 1983/84
Violon	Semesterbericht des AP 1984
Telex	Protokoll AHC 1983
Asti	Kassabericht und Budget 1985
Ikarus	Mutationen
Trafo	Adressen
Bacchus	Herbstreise 1983

Czech	Kucian Ales	Angelmatte 1	6043 Adligenswil	041 31 33 97
Diesel	Niethammer Emil	Cholgadenstr. 5	9052 Nieder teufen	071 33 23 24
Diversikus	Scheuss Juerg	Schachen 720	9056 Gais	071 93 29 90
Fentyl	Gerber Martin	Oberdorfstr. 6	9548 Matzingen	054 9 62 03
Fidelio	Schneider Josef	Spycherweg 418	5223 Riniken	056 42 17 49
Flipper	Koller Willy	c/o Nukor Ltd. Johannesburg	P.O. Box 3456 South Africa	
Floppy	Maggiolini Karl	Notkerweg 4	9202 Gossau	071 85 62 96
Flum	Dubs Walter	Wygarten 10	5620 Bremgarten	
Forté	Cifarelli Giuseppe	Romanshonerstr. 27	9302 Kronbuehl	071 25 30 91
Fruti	Zueger Reto	Weinbergstr. 10	8953 Dietikon	01 740 34 01
Funke	Rohner Ernst	Schulstr. 7	5415 Nussbaumen	056 82 31 20
Gambrinus	Wagner Michael	Romanshonerstr. 76a	9320 Arbon	071 46 66 71
Garacho	Kuhn Markus	Grabenackerstr. 2	9245 Oberbueren	073 51 79 16
Gluggs	Schuler Anton	Haldenstr. 112	8055 Zuerich	01 463 90 77
Hecht	Minder Rolf	Unt. Steinegg 7	9100 Herisau	071 52 39 40
Hilibilli	Hildebrand G. A.	Unt. Rosenbergr 6	9244 Niederuzwil	073 51 61 95
Hondus	Heierli Jakob	Tiefe 2802	9100 Herisau	071 51 59 85
Horn	Schmid Roland	Eberswil	9220 Bischofszell	071 81 20 40
Ikarus	Jud Arthur	Demutstr. 11	9000 St.Gallen	071 22 57 30
Jodel	Angehrn Bruno	Waldburg 8	9244 Niederuzwil	073 51 83 23
Joker	Egger Hanspeter	Hoeflistr. 50	8135 Langnau	01 713 25 53
Joule	Spiegel Alwin	Blumenstr. 3	A-6845 Hohenems,	0043 55 76 29 394
Jufly	Osterwalder Franz	Weihenstr. 602	8280 Kreuzlingen	072 72 19 62
Keusch	Baumann Erich	Frongartenstr. 4	9000 St.Gallen	071 22 24 04
Kiel	Leist Walter	Obermoosstr. 78	3067 Boll	031 83 60 47
Kraxel	Boesch Heinrich	Neuhofstr. 24	6020 Emmenbruecke	041 53 71 03
Kwela	Angst Christoph	St.Alban-Anlage 37	4052 Basel	061 23 98 02
Laufband	Schmidhauser Markus	Hennimoosstr. 18	9444 Diepoldsau	071 73 21 05
Legere	Krapf Adolf-Joerg	Langenegg 757	9063 Stein	071 59 13 60
Loki	Naef Hans	Obstgarten	9554 Taegerschen	073 45 18 84
Melose	Hautle Alex	Oberfeld 23	9445 Rebstein	071 77 26 79
Neptun	Gyoerffy Peter	Zeughausstr. 6	9202 Gossau	071 85 35 39
Numerus	Kuehne Fridolin	Nordstr. 24A	9450 Altstaetten	071 75 59 81
Ohm	Baenziger Thomas	Bitziweg 5	9444 Diepoldsau	071 73 19 83
Optimus	Berchten Rene	Kirchweg 18	9444 Diepoldsau	071 73 21 53
Papillon	Moesch Ivo	Kasernenstr. 90	9100 Herisau	071 52 16 85
Pascha	Rapp Hermann	Bachweg 3	4663 Aarburg	062 41 45 47
Pax	Naef Guido	Staatsstr. 170	9445 Rebstein	071 77 25 52
Pegasus	Kunz Ernst	Obstgartenstr. 19	9320 Arbon	071 46 47 03

Snuff	Frey Franz	Tiefrietli	9533 Kirchberg	073 31 26 59
Sokrates	Potthoff Manfred	Neunenstr. 6	3066 Stettlen	031 51 19 67
Soxhlet	Schuler Reinhard	Auerstr. 2	9435 Heerbrugg	
Sprint	Buechler Hans Ulrich	Haldenweg 24	8224 Loehningen	053 7 16 98
Spruz	Camenzind Daniel	Schreinerstr. 3	9000 St.Gallen	071 22 89 20
Stamp	Rusch Albert	Amriswilerstr. 82	8570 Weinfelden	072 22 36 96
Strahl	Hasler Georg	Gerbestr. 229	8595 Altnau	072 65 17 23
Sultan	Jabonnigg Horst	Herrnhofstr. 20	9244 Niederuzwil	073 51 34 30
Sweet	Ruetsche Niklaus	Ahornstr. 26	9202 Gossau	071 85 86 51
Swing	Burkolter Rudolf	Muehlebachweg 2	9320 Arbon	071 46 48 38
Tango	Buri Fred	Watt	9306 Freidorf	071 48 11 94
Telex	Huber Juerg	Hochkreuzstr. 58	9320 Arbon	071 46 21 44
Tender	Gruenenfelder Markus	Hauptstr. 72	9422 Staad	071 42 34 54
Tiba	Galbier Erich	Ulrich-Roeschstr. 35	9500 Wil	073 22 07 01
Topf	Aregger Leo	Bronschhoferstr. 3	9500 Wil	073 22 08 15
Tornado	Valentinuzzi Romualdo	Zilstr. 32	9016 St.Gallen	071 35 47 15
Torro	Stoll Juerg	Seitzstr. 13	9000 St.Gallen	
Traemp	Fischer Marcel	Taa	9525 Lenggenwil	073 28 15 54
Trafo	Halser Peter	Wolfgangstr. 61	9014 St.Gallen	071 27 40 14
Trichter	Widmer Felix	Kirchgasse 9	9606 Buetschwil	073 33 27 46
Tropi	Hueberli Robert	Quadrella	7550 Scuol	084 9 06 60
Tsuky	Heimgartner Roland	c/o N.A.S.A.	P.M. Box 2022	
Turris	Spenger Martin	Kaduna - South	Nigeria	
Viking	Angst Gottfried	Schmiedgasse 32	9000 St.Gallen	071 23 49 06
Vino	Marzari Paul	Hohrainstr. 9	9240 Oberuzwil	073 51 56 32
Violon	Emmenegger Peter	Haldenstr. 2	9400 Rorschach	071 41 81 09
Wotan	Lichtensteiger Alfred	Schuetzenquetli 15	9220 Bischofszell	071 81 36 95
Xerxes	Kentsides Constantin	Stierstaedterstr. 3	D-6380 Bad-Homburg	
Yeti	Iselin Hans-Juerg	Buehler-Miag	P.O. Box 981	
Zivio	Benz Karl	Johannesburg 2000	South Africa	
		21 Malherbestr.	Brackenhurst	
		Alberton / TVL	South Africa	
		Breite 28	9244 Niederuzwil	073 51 20 94

Bitte melde Deine A D R E S S A E N D E R U N G an I K A R U S ,  
 Du hilfst ihm damit Umtriebe und Kosten zu vermeiden.  
 Vielen Dank fuer Deine Unterstuetzung.

12. Sept. 84 Trafo

Schluck Bier oder Weissen. In Neuenburg bezogen wir Logis für die 2. Nacht. Vorher aber gab es in Auvornier eine Degustation bei einem Weinhändler. Der Wein und die Chäschüchli waren erstklassig und wie schön Studentenlieder in einem Kellergewölbe klingen wissen alle die dabei waren. Auf ihr Brüder lasst es froh erschallen! Auch dieser Abend konnte frei nach Lust und Laune gestaltet werden und so erschienen die einen früher, die anderen später am Frühstücksbuffet.

Der letzte Tag diente etwas der Erholung. Einige besichtigten am Morgen die Stadt mit Schloss und Kirche Notre-Dame, andere liessen sich mehr Zeit am Frühstückstisch. Bei strahlendem Wetter fuhren wir gegen Mittag weiter über die Vue des Alpes an den Doubs. In einem Restaurant bei Le Noirmont erwartete uns ein Mittagessen besonderer Art. Das Restaurant hatte ein eher bescheidene Aeusseres, aber was wir da auf unsere Teller bekamen, versetzt mich noch heute in euphorische Stimmung: Zarte, frische Forellen an delikat gewürzter Sauce, dazu spritziger Weisswein und Brot und all dies bis wir nichts mehr hinunter brachten! Ich glaube, wenn unser Chauffeur uns nicht so bestimmt zur Heimfahrt aufgefordert hätte, wir sässen alle noch heut dort ... Mit Gesang und Kartenspiel vertrieben wir uns die Zeit bei der Heimreise, welche wir mit einem kurzen Zwischenhalt in Laufen unterbrachen. Gegen 20 Uhr erreichten wir St. Gallen und beschlossen diese schöne Reise mit einem gemeinsamen Nachtessen in der Sonne in Gossau.

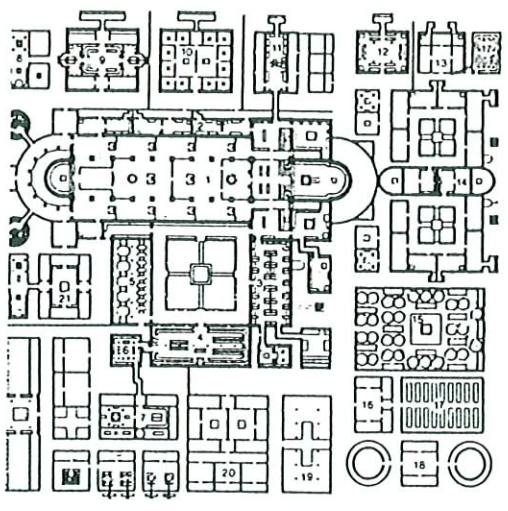
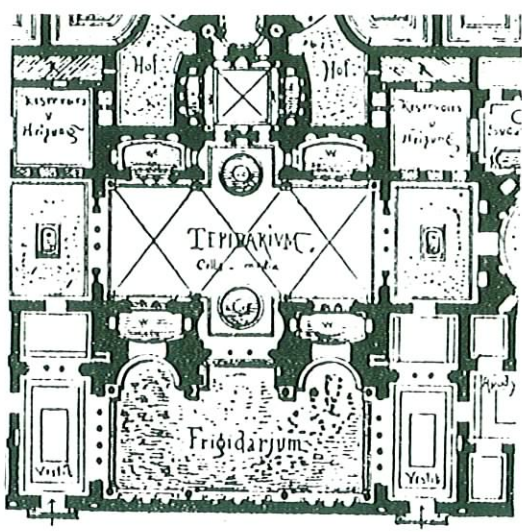
Diese "Tour de Suisse", die soviel Angenehmes mit Nützlichem verbunden hatte, wird wohl allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Mit den Farben  
ROT - GOLD - BLAU

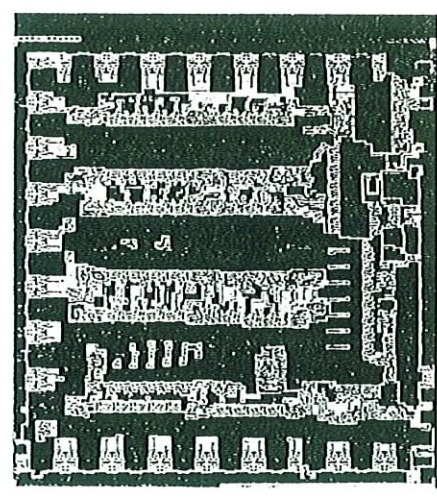
Bacchus

erisieren. Was im Mittelalter die Kirche war, das war in den letzten  
 ehnten die offizielle Wissenschaft, ihre Verbände, die Organisation  
 elehrten. Die ganze mittelalterliche Kultur, alles Grosse, das dama  
 chaffen wurde, stammt von geistlichen Herren. Es waren also sogenann  
 erikale Leistungen. In ihren Händen lag nicht nur die Kunst, die Wi  
 chaft und die Philosophie, sondern auch das höhere Handwerk, der rat  
 eldbau und die Industrie; sie haben nicht nur Dome und theologische  
 ebaut, sondern auch Strassen und Brücken; sie haben nicht nur Bildun

oral ins Vo  
 et. Ueberal  
 ich um Buch  
 ung handelt  
 ich die Wis  
 ie seinerze  
 er Wahrheit  
 nd Beruf vo  
 em Künstler  
 ar im volls  
 glaubten. Di  
 ohlgegliede  
 ürdenträger  
 rrlenne und  
 er nicht ih  
 rüfungen, d



# DER ALTE FREUND AUSGABE 14 / 1985



impfe ausge  
 m Werk, ob  
 Feldbewirt  
 osition be  
 hob, ganz  
 einigen Bes  
 eden Leben  
 un habe:

Arbeiter.  
 in wir wirk  
 gen Tage e  
 und niede  
 sichtig je  
 n die Quer  
 den Schule  
 und die da

erbundene kassettenartige Einteilung in unserer Gesellschaft!  
 un fusste aber die Macht der Kirche auf zwei Bedingungen: Sie war wi  
 m sogenannten Besitze der geistigen Hegemonie, und ihre Diener waren  
 rlich idealem Streben erfüllt. Um die Wende des Mittelalters begann  
 diese beiden Grundlagen zu verschwinden. Es würde wohl etwas zu weit  
 enn ich jetzt die Gründe des Zerfalls dieser Hegemonie erläutern wür  
 r ganz derselben Situation befindet sich heute die Berufsgelehrtensamke  
 er Glaube an sie ist zusammengebrochen.

INHALT:

SEITE

Leitartikel	Remus	1
Jahresbericht des Altherrenpräsidiums	Pax	4
Interview zweier Techumanier	Remus	6
Semesterbericht der Aktivitas WS 1984 / 85	Turrus	8
Semesterbericht der Aktivitas SS 1985	Diversikus	13
Glasfasern als Uebertragungsmedium	Cyrrus	18
Protokoll des VC 1984	Atlas	23
Abschiedspäuk	Remus	26
AHV Kassabericht 1985	Asti	29
AHV Budget 1986	Asti	30
Rückschau der Atisia Lucernensis	Schnupf	31
Rückschau der Euretia Turicensis	Taunus	32
Rückschau der Fabria Bernensis	Jass	33
Mutationen und Varia	Telex	34
Adressenverzeichnis	Ikarus	35

UNSERE MITARBEITER:



Liebe Freunde,

Am letzten Altherren-Convent (November 1984) durchgeführt im Hotel Rössli in Flawil, wurde eine massive Umstrukturierung des AHCC vorgenommen. Diese war notwendig, weil einerseits diverse Demissionen vorlagen, andererseits sich eine, den heutigen Bedürfnissen besser angepasste, strukturelle Veränderung im AHCC aufdrängte. So bekam auch der alte Freund ein, aus den Kommilitonen, Telex, Slide und mir bestehendes Redaktorenteam. Die Arbeit an unserer Hauszeitung lässt sich fortan besser verteilen, und wir alle erhoffen uns natürlich eine nochmalige Qualitätsverbesserung vom alten Freund. Die Aufgaben haben wir uns folgendermassen aufgeteilt:

Unser Telex ist der eigentlich chargierte Redaktor im AHCC. Er gilt daher auch als Verbindungsmann zwischen dem AH-Vorstand und dem alten Freund und vertritt als Redaktor diesen auch gegen aussen. Unter sein Pflichtenheft gehört im weitem das Koordinieren der verschiedenen Artikel, das Gebiet Mutationen und Varia, das Ueberwachen von Druck und Versand.

Unser Slide, den wir letztes Jahr nach 4-jähriger Tätigkeit als tüchtigen und erfolgreichen Redaktor verabschiedeten, wird nun weiterhin im neuen Redaktorenteam mitwirken. Ihm obliegt vorallem die Gestaltung unserer Hauszeitung.

Ich bin letztlich mit meiner Beteiligung als Redaktor an die gleiche Stelle gebeten worden, an der ich schon 1972 stand, nämlich beim Schreiben des alten Freundes!

Eine Umstrukturierung wurde in allen Bereichen des AHV vorgenommen. Teilweise neue Arbeitsgruppen wurden gegründet. Vorallem aber konnte eine grössere Anzahl AH AH für diese neuen Aufgaben begeistert werden.

Hier eine Zusammenstellung der Arbeitsgruppen, wobei immer das erstgenannte Mitglied der Verantwortliche seiner Gruppe ist.

AHCC = Pax, Cyrrus, Ikarus, Asti, Telex.

Ballkomitee

Techball = Boogy, Pax, Cyrrus, Asti, Ikarus, Smash.

Redaktoren

der alte Freund = Telex, Slide, Remus

Es gibt aber auch noch erfreuliche Ausnahmen. Kürzlich hatte ich die Gelegenheit, einen in unseren Kreisen seit Jahren abwesenden AH, zusammen mit seiner lieben Familie, beim Baden im Bodensee zu treffen. Es war ein überraschendes, gegenseitig hoch erfreuendes Zusammentreffen. Dieser AH bedauerte es sehr, dass er schon so lange nicht mehr dabei war, und er möchte in Zukunft vermehrt am Verbindungsleben teilnehmen. Ich versicherte ihm, dass jeder AH AH in der Techumania immer willkommen ist, und dass man keine Hemmungen haben soll, auch wenn man in der Verbindung eine ganze Anzahl neuer, unbekannter Gesichter vorfindet! Wir sind so etwas wie eine einzige grosse Familie. Jedes Mitglied ist ohne Unterschied gleichwertig. Wenn einer auch nach Jahren den Weg zu uns wieder findet, wird er immer mit offenen Armen (wie damals der verlorene Sohn) freudig bei uns empfangen.

Möge dieser bescheidene Aufruf zum Nachdenken, jetzt in den Herbstferien, zur Rekreation, anregen, und möge damit die von uns allen so geliebte Techumania ihre ureigenste Aufgabe, die Freundschaft untereinander weiterhin erfüllen und ausbauen.

Dies wünscht Euch allen von Herzen

Remus.

Einen ganz besonders schönen Platz hat unser Team "sportliche Anlässe" für den traditionellen "Familien-Picknick" gefunden. Die romantische Insel mitten in der Thur und das schöne Wetter bildeten den Rahmen für den gelungenen Anlass. Die Organisatoren wurden mit einer Rekordbeteiligung belohnt.

Ein unvergesslicher Höhepunkt im vergangenen Verbindungsjahr war sicher der Herbstausflug nach Paris. Die fröhliche Reise mit dem modernen, schnellen TGV, der gediegene Abend im Panorama-Schiff auf der Seine und der Besuch im Varieté haben auf alle Teilnehmer einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die gute Kombination von gemeinsamen Unternehmungen und individueller Auswahl aus dem grossen Angebot der schönen Stadt führte dazu, dass jeder Teilnehmer sein Paris kennenlernen konnte.

Wir durften auch dieses Jahr einen sehr schönen Techball erleben. Leider müssen wir ein seit Jahren stark sinkendes Interesse bei allen Teilnehmergruppen an diesem gediegenen Anlass feststellen. Unsere finanziellen Reserven, die wir in den Jahren mit vielen Teilnehmern zurücklegen konnten, sind aufgebraucht. Die Aufwendungen steigen. Ein weiteres Defizit können wir nicht verkraften. In enger Zusammenarbeit mit der Schule möchten wir den Anlass auf eine neue Basis stellen und ihn wieder mit der Diplomfeier zusammenlegen. Wir sind überzeugt davon, dass wir damit wieder eine grössere Teilnehmerzahl ansprechen können. Vor allem sollen die Diplomanden diesen Anlass wieder als ihr Fest zum Abschluss des Studiums verstehen können.

An der Delegiertenversammlung und beim Mehrfarbenstamm in Luzern durften wir mit grosser Freude eine aktive und recht zuversichtliche Stimmung bei allen Chargierten erleben. Unsere Freunde aus Zürich haben ihre Inaktivierung vom letzten Jahr zurückgezogen. Die Fabria Bernensis feiert wie wir im nächsten Jahr das 25. Jubiläum.

#### UNSER JUBILAEUMSJAHR 1986

Im nächsten Jahr feiert die Techumania San Gallensis ihren fünfundzwanzigsten Geburtstag. Wir werden dieses grosse Ereignis in würdigem Rahmen und in echt studentischer Manier feiern. Wir erheben ausserdem das ganze Verbindungsjahr 1986 zum JUBILAEUMSJAHR. Das heisst, alle unsere traditionellen Anlässe werden 1986 etwas ganz Besonderes sein. Zusammen mit dem AHCC freue ich mich auf die Planung und Gestaltung des kommenden Verbindungsjahres.

Mit den Farben  
rot - gold - blau

G. Naef  
v/o PAX AHP

Redaktion	Ikarus	Skip
Das grösste Problem in der heutigen Welt?	Die Umweltbelastungen. Die extremen sozialen, kulturellen und religiösen Gegensätze. Hunger und Elend auf der Welt. Peter.	Nukleare Gefahr. Hunger.
Dein liebster Vorname?	Rot - Gold -Blau.	Reto, Wuschel.
Deine Lieblingsfarbe (n) ?	Kein spez. Liebling.	Rot, Orange.
Dein Lieblingstier?	Fachliteratur.	Keines.
Welche Literatur hast Du am Liebsten?	Klassische Musik.	Krimi.
Deine bevorzugte Musik?	Keine	Moderne Popmusik.
Wer sind Deine Filmidole?	zuwenig.	keine
Was tust Du für Deine Gesundheit?	Es möge mir stets gelingen, tolerant zu sein.	segeln, allerlei Sport.
Der Leitsatz Deines Lebens?	Man soll in der Techumania das Erreichte erhalten oder womöglich noch ausbauen, auf keinen Fall einen Rückschritt in Kauf nehmen. Jedes Mitglied hat in der Verbindung irgendeinmal schönes erlebt, dies sollte man nie vergessen. Die Verbindung muss weiterleben, damit auch in Zukunft den JSG-Studenten die Möglichkeit geboten wird, miteinander frohe Stunden zu verbringen.	Ich hoffe, überall gut durchzukommen.
Was möchtest Du zum Abschluss den Lesern des alten Freundes oder der Techumania weitergeben, resp. empfehlen?		In der Verbindung aktiver sein. Untereinander den Kontakt vermehrt pflegen, damit auch für die Zukunft der Nachwuchs gewährleistet ist.
Ich danke für das nette Gespräch und wünsche Euch beiden alles Gute!		

bänzen, Nüssen und Mandarinli verwöhnt. Ein besonderer Dank sei hier an unsere liebe Berta zu richten, welche diesbezüglich einen besonders aktiven Beitrag leistete und auch die schöne Tischdekoration beisteuerte. In unserer festlichen Runde durften wir als Gäste vier Mitglieder von befreundeten Verbindungen ( Helvetia Reutlingen, Cimbria Reutlingen, Electra Winterthur ) begrüßen. "Chlaus" Forte trieb mit seinem stummen Schmutzli, seinem frischangeheirateten Ehefrau Patrizia, sein Unwesen. Traemp und Garacho erfreuten durch gekonnte Produktionen. Dieser gemütliche Abend wurde nicht zuletzt auch von unseren Besen richtig genossen.

15. Dezember 1984      Weihnachtscommerz

---

Zu diesem Anlass konnte ich vor der grossen Corona erfreulich viele Altherren, sowie das Ehrenmitglied Boogy und das frischgebackene Ehrenmitglied Remus, welcher ein Fass Bier spendierte, begrüßen. Unserem Remus sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt. Die weihnachtliche Dekoration wurde im wesentlichen wiederum von Diversikus und Berta angefertigt bzw. organisiert.

Zum Aufkommen der feierlichen Stimmung trug das ausgezeichnete Klavierspiel der Pianistin Stefanie Meier bei, welche unsere Gesänge "stützte" und uns mit zwei Solostücken erfreute. Sie wurde denn auch als einziges weibliches Wesen in unserer sonst besenlosen Runde geduldet.

Nach dem Austausch der Geschenke wurde als langersehnter Höhepunkt des Jahres der brennende Topf voll des köstlichen "Krambambuli" in den Saal getragen und anschliessend von jedermann geniesserisch geschlürft.

1. - 3. März 1985      Skiweekend

---

Anfang März durften wir in Wildhaus ein gemütliches Wochenende im nicht allzu reichlichen Schnee erleben. Für das leibliche Wohl sorgten unsere lieben Damen Irene und Berta, welche uns fürstlich verpflegten. Beim fröhlichen Beisammensein bis in die Morgenstunden verging die Zeit im Fluge.

Allen Organisatoren und Helfern herzlichen Dank !

8. März 1985              Vortragsstamm

---

Zum Vortragsstamm, welcher von Cumulus zum Thema "Deltasegeln" gestaltet wurde, hatte in der "Tellstrasse" der ausserordentlich schöne Anschlag von Skip und Trolly eingeladen.

Am gleichen Abend erfolgte die Burschifizierung der honorigen Fuchsen Sleepus und Traemp, welche am Samstag zuvor die St. Gallischen Hobbygärtner mit Mond-Staub-Kulturen verunsichert hatten. In Anbetracht dessen, dass eine lange Liste von Geforderten und Förderern auf der Biertafel stand, entbrannten diverse Bierstreitereien. Es gab dennoch ein friedliches Ausklingen.

16. März 1985              Techball

---

Nach alter Tradition dekorierte die Aktivitas - dieses Jahr unter der Federführung von Sleepus und Traemp - die Bierschwemme im Schützengarten. An der Saaldecke wurden grosse Netze befestigt, welche aufgrund ihres "aufgefischten" Inhaltes einen Hauch von Hafenkneipe herbeizuzaubern vermochten.

Im grossen Saal verwöhnten uns die Mainzer Hofsänger, es wurde zum Tanz gespielt - bei soviel Kurzweil verging der Abend viel zu schnell.

## SEMESTERBERICHT DES AP VOM SOMMER 85

Jedes Semester hat doch seine Schönheiten, die man nie vergessen wird. So auch das 48. Semester im Sommer 85.

Zusammenfassend möchte ich noch einmal alle, die nicht überall dabei sein konnten, "gloschtig" machen, vermehrt mitzumachen. Für jene, die dabei waren, bestimmt eine Auffrischung des Gedächtnisses.

### Antrittstamm 26.4.85 im Restaurant Stadtbären

Aus Platzgründen in unserem Stammlokal mussten wir uns im Restaurant Stadtbären niederlassen.

Der Abend war geprägt von Bierjungen. Trolly musste eine Bierpeuk halten mit dem Thema: Das einsame Kaffeerahmbecherchen auf der Kommode. Der Burschensaloon riss Trolly eine runde Kaffee aus. Daraufhin wollte er ein Burschenturnen veranstalten, was ihm schliesslich auch gelang. Das Turnen ist sehr gut ausgefallen (Meine Tante aus Paris). Aber weil er Burschen rekommandierte, erhielt er gleich 3 Bierjungen angehängt. Bolli übernahm für Trolly dann gleich einen.

Das Chargiertencollegium setzte sich folgendermassen zusammen:

P	* DIVERSIKUS
Contra	** TRAEMP
Aktuar	*** SAMBA
FM	SLEEPUS
BS	TURRIS
CM	SPRUZ

### 62. Stiftungsfest Euretia Turicensis

Am 4.5.85 besuchten Samba, Berta und ich das 62. Stiftungsfest der Euretia Turicensis im Hotel Zürich in Zürich. Ca. 41 AH der Euretia Turicensis inkl. Damen, 2 AH der Fabria Bernensis mit ihren Damen sowie 5 CM mit Freundinnen der Atisia Turicensis (Technikumsverbindung der beiden Techn. Winterthur und Rapperswil mit Stamm in Oerlikon) fanden sich um 18<sup>30</sup> im Hotel Zürich zum Apéro ein. Taunus AHP Euretia begrüßte alle Anwesenden. Auch wir erhalten die Gelegenheit, ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Ich benützte diese Gelegenheit für die Einladung zu danken (habe es erst am Vorabend um 23<sup>30</sup> erfahren) und gleichwohl richtete ich die besten Wünsche von der Techumania aus. Ich machte noch Werbung für gemeinsame Anlässe, sie sollten doch möglichst eine grosse Delegation senden. Anschliessend Nachtessen und Tanz.

### Cantus-Stamm 14.6.85

Einen kleinen Erfolg konnten wir aufgrund der Werbung bei allen 2. Semestlern verbuchen, kamen doch immerhin 4 Spefusen nebst 21 Techumanier an den Cantus-Stamm. Wie üblich findet jeweils in der Woche vor dem Bremgartenkartell ein Cantus-Stamm statt. Diesmal wurde zwar nicht so viel gesungen wie auch schon, aber die Stimmung war ausserordentlich gut. Dazu haben sicher Biermensen, Bierstiefel, Bierpeuk, Witze und eine Produktion der Fuxia ihren Beitrag geleistet. Es war ein wunderschöner Anblick, so viele Techumanier an einem Stamm zu haben.

### Sa/So 23./24. Juni Bremgartenkartell

Es hat sich eingebürgert, mit der Bahn nach Bremgarten zu fahren. Dieses Jahr waren wir eine gute Mischung aus Altherren, Burschen und Fuxen. Nach der Uebernahme des Kartellbanners folgte der Kartellconvent und das Nachtessen.

In dem Lokal, wo wir unser Nachtessen einnahmen, herrschte schon sehr früh eine Hochstimmung. Petrus meinte es gut mit uns, hatte es doch aufgehört zu regnen kurz bevor wir uns zum Fackelumzug begeben hatten. Der anschliessende Festcommer verlief etwas unruhig und war geprägt durch immer neue Zwischenrufe "CHAPE WECHSLE".

Traditionsgemäss übersiedelt die Techumania, diesmal begleitet durch ein paar Artisianer, ans Reussufer, um bei Wurst und Bier noch weiter zu festen. Bolli hatte gar keinen Hunger, schlief er doch kurz nach der Ankunft an der Reuss ein.

Im Garten des Westbahnhofs trafen sich alle zum Frühschoppen. Es wurden einige sehr honorige Produktionen dargeboten.

Nach der Ex-Kneipe am Nachmittag machten wir uns vorerst gemeinsam auf die Heimreise. In Zürich klappte die Information nicht gut genug, stiegen doch einige Techumanier in den falschen Zug.

### Sempacher Schlachtfest am 29. Juni

Pünktlich um 8<sup>00</sup> Uhr trafen wir uns bei der Scheune zum Frühstücksbuffet, zu dem uns die Artisia Luzernensis eingeladen hatte.

Nach dem Festumzug und dem Mittagessen siedelten wir in den Rohbau des Rest. Löwen über, wo der Stamm durchgezogen wurde. Brönner hatte die Ehre, dem Pfarrer gleich 5 krasse Fuxen zur Taufe zu übergeben, die dann auch sehr nass in der Badewanne verlief. Anschliessend konnte ich mit meinem jungen Skip den Zipfeltausch durchführen.

Brönner übergab mir dann die Charge des Hohen bis zum Schluss des Anlasses.

Obwohl wir mit den Privatautos nach Sempach gefahren sind, sind doch alle gesund zu Hause angekommen.

Samstag 24. August

Schon das zweite mal in diesem Sommer durften wir einem jungen Paar zur Hochzeit gratulieren. Heute war es Slalom mit seiner Frau Sarah.

Freitag 30. August

Biogas- und Wärmekraftkoppelung heisst das Stichwort zum heutigen Stamm.

Dank Skip war es uns möglich, Herrn Spiess von der Firma Saurer für einen Vortrag über Biogasanlagen zu gewinnen. In Mörschwil auf dem Gutsbetrieb Schloss Watt konnten wir eine bestens funktionierende Anlage besichtigen.

Samstag/Sonntag 7./8. September

Die traditionelle Bergtour bringt uns in diesem Jahr ins Appenzeller (innen)land, nämlich in die Schwende. Jodel hat eine schöne Wanderung zum Alpsiegel ausgewählt.

Ich bin überzeugt, dass auch dieser Anlass ein voller Erfolg wird.

Freitag 20. September

Vordiplomprüfungen und Diplomarbeiten lassen uns kaum ausschnafen. Umso schöner ist es, an einem Stamm wieder einmal so richtig auf die Pauke zu hauen und den Schulstress wenigstens für ein paar Stunden zu vergessen.

Freitag 4. Oktober

Ex-Stamm!

Für Sleepus, Spruz, Traemp und Turris wird es der letzte Ex-Stamm der Schulzeit sein, denn sie werden an diesem Tag die Diplomarbeiten abgeben. Ich hoffe, dass es wieder so ein richtiger Ex-Stamm wird. Ein sehr wichtiger Teil des Ex-Stammes ist der Chargenwechsel. Durch neue Chargierte kommen neue Ideen und Impulse auf, die sie nun verwirklichen können.

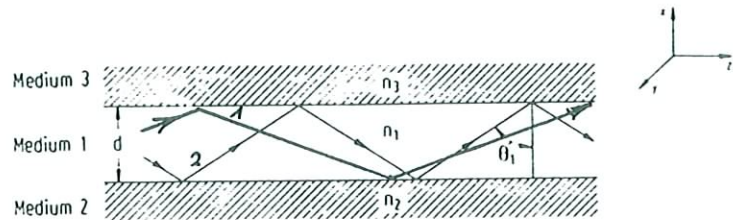
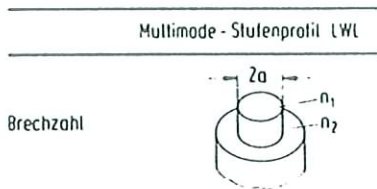
Ich möchte zum Schluss meines Semesterberichtes dem neuen CC alles Gute wünschen und gleichzeitig meinen Mitchargierten für die tolle Mitarbeit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

rot-gold-blau

DIVERSIKUS<sup>Ex-X</sup>

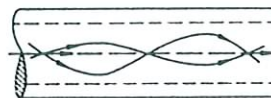
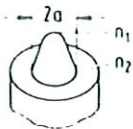
Betrachten wir zunächst die Fortpflanzung des Lichtes in einem Schichtwellenleiter, dieser ist von der Entwicklung her der älteste LWL. Das Licht muss sich im Kern fortbewegen, da dieser die höhere Brechzahl aufweist gegenüber dem Mantelglas ( Medium 2 = Medium 3 = Mantelglas ). Dieser Leiter wird nur noch verwendet bei sehr kurzen Datenverbindungen, in der Fachliteratur mit Stufenindexfaser bezeichnet. Stufenindexfasern, deshalb, weil sein Brechzahlprofil stufenartig ist.

Brechzahlprofil und Verlauf des Lichtstrahls in der Faser:



Aus der Darstellung ist die zickzackförmige Strahlausbreitung ersichtlich. Wenn Ihr Euch nun vorstellt, dass etwa 300 bis 500 Lichtstrahlen ( Moden ) gleichzeitig durch die Faser rasen, könnt Ihr sehen, dass sie nicht alle den gleich langen Weg haben. Die einzelnen Moden treffen nacheinander am Ende der Faser ein. Hat man einen sehr schmalen Impuls ( Dirac- Stoss ) auf die Strecke geschickt, so wird er verbreitert, damit wird die zu übertragende Bandbreite eingeschränkt. Bandbreite kann einfach erklärt werden, indem wir einen Telefonkanal betrachten, der mit einer Frequenz  $f_a$  gesendet wird und ein Gespräch von der Frequenz von 100 Hertz bis 3400 Hertz überträgt. Das Telefongespräch wird mit der Bandbreite von 3300 Hertz über den Kanal gesendet.

Die Forscher entwickelten für höhere Übertragungsraten die Gradientenprofilfaser, die den Lichtimpuls viel weniger verbreitert, man spricht bei diesem Vorgang von Modendispersion. Das Gradientenindexprofil zeigt einen sinusförmigen Verlauf der ausbreitungsfähigen Moden.



Diese Art der LWL erlaubt uns heute eine Übertragungsrates von 140Mbit bis 565Mbit/s (>1600 Megahertz), diese Datenmengen entsprechen 1200 resp. 7800 Telefongesprächen auf einem Faserpaar.

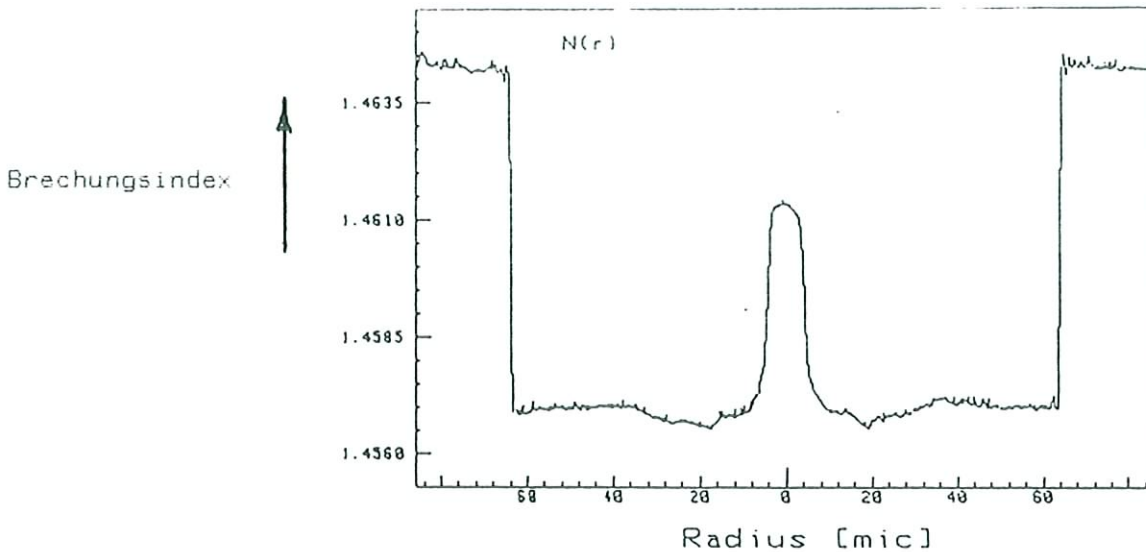
Eine solche Anlage ist 1984 zwischen St. Gallen und Gossau installiert worden für den Betrieb einer digitalen Telefonzentrale. Auf der Glasfaserader kann ein digitales Signal bezeichnend beschrieben werden mit Licht oder kein Licht. Das gleiche kann mit dem Lichtschalter ausgeführt werden Licht an resp. aus.

Die drei bisher angewendeten Herstellungs-Verfahren: MCVD, OVD, VAD können hier nicht im Detail beschrieben werden.

Sehr kurze Schilderung der Fabrikation einer Glasfaser:

Herstellen einer Preform aus reinstem Quarzglas, dann wird dieser Glasstab mit Germaniumdioxid, oder Fluor (erhöht die Brechzahl), und Boroxyd (senkt die Brechzahl) dotiert, bis das gewünschte Brechungsindexprofil erreicht ist. ( Chemischer Prozess bei 1700 bis 2000° C )

Bild: Brechungsindexprofil Monomodefaser Fujikura



Nach dem Kollabieren des Kern- resp. Mantelglasstabes, wird aus der ca. ein Meter langen Preform die Faser bis max. 110 km Länge gezogen. Damit kein Wassereindringen kann wird die Faser sofort mit einer Plastikschicht (Primärcouting) versehen. Der Aussendurchmesser der Faser, ohne Beschichtung, ist 0.125mm der Kerndurchmesser für Multimodenfaser 0.050mm und für Monomodefasern 0.008mm bis 0.010mm.

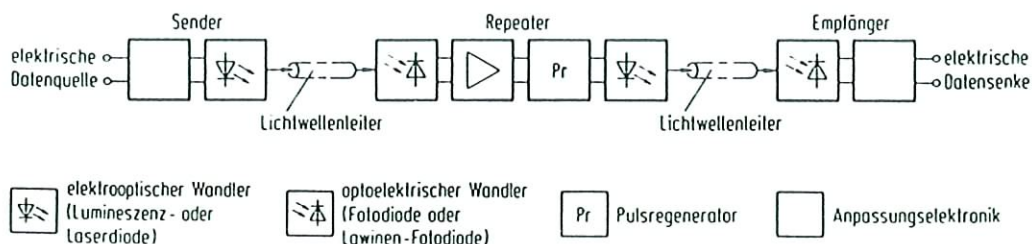
Die einzelnen Längen der Glasfasern werden mit einem Lichtbogen- Schweissgerät zusammen gespleisst. Dabei sind oft Spleisstechische Probleme zu lösen , bei den Multimodenfasern werden die Aussendurchmesser aufeinander ausgerichtet, Monomodefasern können nur mittels Kern - Kern-Zentrierung ausgerichtet und gespleisst werden. Dies wird bedingt durch die geometrischen Eigenschaften der LWL. Die Spleissverbindungen kontrolliert man mit der Lichtrückstreumethode ( Lichtleistungsmessung : gesendetes Licht zum rückgestreuten Licht  $A = 5 \cdot \log P2/P1$  [dB], Faktor 5 , da Weg des Lichtes hin u. zurück ).

Somit war das Tor geöffnet für die Breitbandkommunikation:

Telefon, Fernsehen, Daten, Musik etc., auf zwei bis vier Glasfasern zu jedem Kunden.

Eine erste Monomodeanlage wurde in diesem Jahr gebaut zwischen St. Gallen und Wil als Fernverbindung.

Schematische Darstellung einer GFK - Verbindung:



Techumania San Gallensis

---

Protokoll VC 1984

Am Samstag, 10. November 1984 um 18.00 Uhr treffen sich nach dem AHC 47 AH und Aktive zum VC im Restaurant Rössli in Flawil.

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls VC 1983
4. Berichte und Beschlüsse des AHC
5. Orientierung über die Zukunft des Mehrfarbenstamms
6. Die Aktivitas orientiert
7. Varia

Unser AHP Remus leitet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich.

1. Wahl der Stimmzähler

Romand und Violon übernehmen dieses Amt.

2. Wahl des Protokollführers

Atlas wird gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls VC 1983

Da Bazillus für ein paar Jahre in den USA arbeitet, wird das von ihm verfasste Protokoll von Ikarus vorgelesen und dankend genehmigt.

4. Berichte und Beschlüsse des AHC

Die Aufnahme Tenders in den AH-Verband wird mit viel Applaus begrüsst.

Der Ausschluss von Pol aus der Techumania wird bekanntgegeben.

Die Struktur und Besetzung des neuen AHCC:

AHP	Pax
Contra	Cyrrus
Kassier	Asti
Beisitzer und Redaktor	Telex
Aktuar	Ikarus

Der geänderte Paragraph 61 der Statuten wird verlesen.

Remus bedankt sich herzlich und schliesst seinerseits mit einer eindrucksvollen Abschiedspäuk seine erfolgreiche Zeit als AHP ab.

Abschliessend dankt Remus allen Freunden in der Verbindung und wünscht dem neuen AHCC und seinem Nachfolger Pax für die Zukunft alles Gute.

Zum Schluss ertönt der Cantus "O alte Burschenherrlichkeit".

Brookfield, 9.8.1985

Der Protokollführer  
Atlas

## Das schreibt der Chef . . .

Er war stets freundlich und aufmerksam.

Er hat sich stets bemüht, die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit zu erledigen.

In seinem Verhalten war er stets ein Vorbild.

Die ihm übertragenen Aufgaben erledigte er mit grossem Fleiss.

Er ist ein gewissenhafter Mitarbeiter.

Gegenüber den Mitarbeitern zeigte er grosses Einfühlungsvermögen.

Er trug zur Verbesserung des Arbeitsklimas bei.

Er bemühte sich, die ihm übertragenen Arbeiten bestens zu erledigen.

Er hat alle seine Fähigkeiten eingesetzt.

Er hat alle Aufgaben ordnungsgemäss erledigt.

Er hat sich stets um gute Vorschläge bemüht.

Er zeigte für die Arbeit Verständnis.

Wir schätzten seinen grossen Eifer.

Er bemühte sich stets um ein gutes Verhältnis mit den Vorgesetzten.

Er hat die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit erledigt.

Er hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer Zufriedenheit ausgeführt.

Er hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt.

Er hat die ihm übertragenen Arbeiten stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Er verlässt uns im gegenseitigen Einvernehmen.

Er verlässt uns auf eigenen Wunsch.

Er verlässt uns auf eigenen Wunsch,

was wir sehr bedauern.

. . . , was wir ausserordentlich

bedauern.

## . . . und so wird es verstanden

Angenehmer Mitarbeiter.

Seine Fähigkeiten sind minim.

Sonst war er eine Niete.

Er bemühte sich, war aber nicht tüchtig.

Er tut, was er kann.

Er sucht Kontakt zum anderen Geschlecht.

Er vertrödelte die Arbeitszeit mit Sprücheklopfen und Nebensächlichkeiten.

Leistungen mangelhaft.

Die Leistungen waren schwach.

Keine Eigeninitiative.

Er war ein Besserwisser.

Er war bequem.

Er war ein Streber.

Er war ein Anpasser.

Genügende Leistungen.

Zuverlässige Leistungen.

Gute Leistungen.

Sehr gute Leistungen.

Wir haben ihm gekündigt.

Wir haben nichts dagegen.

Er ist tüchtig, wir hätten ihn gerne behalten.

Äusserst tüchtiger Mitarbeiter.

Moral ins Volk getragen, sondern auch Wälder gerodet. Überall wo das Leben Fortschritte machte, wies sich um Buchmalerei und Pädagogik oder um Stallführung und Feldbewirtschaftung handelte. In genau derselben dominierenden geistigen Position befand sich die Wissenschaft in den letzten Menschenaltern. Sie erhob, ganz ebenso wie seinerzeit die Kirche, den Anspruch, im vollen und alleinigen Besitz der Wahrheit zu sein. Sie glaubte, einem Dogma gleich für jeden Lebenskreis und Beruf vorschreiben zu dürfen, was er zu denken und zu tun habe: Dem Künstler, dem Forscher, dem Soldaten, dem Kaufmann, dem Arbeiter. Sie war im vollsten Sinne des Wortes unsere Religion: Das, woran wir wirklich glaubten. Die Wissenschaft besass und besitzt bis zum heutigen Tage eine wohlgegliederte, sorgfältig abgestufte Hierarchie von hohen und niederen Würdenträgern. Sie verfolgt mitunter unversöhnlich und kurzsichtig jegliche Irrlehre und wacht eifersüchtig darüber, dass niemand ihr in die Quere kommt, der nicht ihre Weihen besitzt. Man denke an die entsprechenden Schulen, die Prüfungen, die Diplome, aber auch an die Titelfragen (HTL) und die damit verbundene kassettenartige Einteilung in unserer Gesellschaft!

Nun fusste aber die Macht der Kirche auf zwei Bedingungen: Sie war wirklich im sogenannten Besitze der geistigen Hegemonie, und ihre Diener waren von ehrlich idealem Streben erfüllt. Um die Wende des Mittelalters begannen diese beiden Grundlagen zu verschwinden. Es würde wohl etwas zu weit führen, wenn ich jetzt die Gründe des Zerfalls dieser Hegemonie erläutern würde. In ganz derselben Situation befindet sich heute die Berufsgelehrsamkeit. Der Glaube an sie ist zusammengebrochen.

Auch in der Kunst zeigen sich gewisse Gemeinsamkeiten: Beide Male eine starke Tendenz zum Realismus in den niederen Gattungen und daneben ein ebenso starker Stilisierungswille (Abstraktion) auf dem Gebiete der hohen Dichtung und der Malerei.

Auch der Mangel an repräsentativen Persönlichkeiten ist beiden Zeitaltern gemeinsam: Es finden sich hier wie dort nur Lenins und Mussolinis, Khomeinis und Reagens, die bloss Eigenheiten der Zeit zusammenfassen und fast ohne jeden Beitrag wieder zurückstrahlen. Mit dem Mangel an überragenden männlichen Kapazitäten hing auch das entsprechende Hervortreten der Frau zusammen. Beide Male hat sie im Geistesleben eine Stellung eingenommen, die ihr sonst jahrhundertlang versagt blieb. Dass das Bürgertum sich heute in einer ähnlichen Lage befindet wie damals das Rittertum, wird sich schwer bezweifeln lassen. Auch der relativ grosse Wohlstand ist beiden Zeitaltern eigen. Die heute ständig wachsende Verrohung, die Brutalität, die

AHV-Kassabericht für das Rechnungsjahr 1984/1985  
 =====

Weiterführung der Kassa vom 25.8.1984

Finanzbewegung

Total Einnahmen bis 3.8. 85	Fr.	7'000.60
Total Ausgaben vom 25.8.84 bis 3.8.85	Fr.	6'370.10
V o r s c h l a g	Fr.	630.50
Kassastand am 3.8.1985 (Inbegriffen Fr. 1'860.-- Jubiläumsfond 25 Jahre Tech.)	Fr.	1'990.80

Bankkonti

Schw. Bankverein, SG	Fr.	5'445.25
Kassaobligationen Volksbank	Fr.	5'000.--
Nettozins (3 Jahre)	Fr.	506.25

Sachwerte

"Abzeichen" Techumania	Fr.	73.--
"Tönnchen"	Fr.	519.--
KASSAVERMOEGEN am 25.8.1984	Fr.	12'416.70
KASSAVERMOEGEN am 3.8.1985	Fr.	13'534.30

=====

Zur obigen Abrechnung ist zu bemerken, dass die Ausgaben für das Kassajahr 1985 kleiner ausgefallen sind als budgetiert.

Das Vermögen hat gesamthaft um Fr. 1'117.60 zugenommen.

Im weiterem haben mehrere (17) Farbenbrüder ihren Jahresbeitrag bis heute nicht bezahlt.

Ich bitte die Revisoren um die Prüfung der Abrechnung und danke im voraus für ihre Arbeit.

Der Kassier:

(Onorio Ceccon v/o ASTI)

*Ceccon*

Die Revisoren:

Rolf M i n d e r v/o HECHT

*R. Minder*

Franz O s t e r w a l d e r v/o JUFLY

*F. Osterwalder v/o Jufly*

## Rückblick der ATISIA LUCERNENSIS

### Werte Kommilitonen der Techumania

Rückblickend sehe ich die Geschehnisse in der Atisia mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. Voller Stolz blickt das lachende Auge auf die mittlerweile so erstarkte Aktivitas zurück. Dank einer gezielten Werbung, aber auch dank des unermüdlischen Einsatzes, vor allem unseres AP Brönner und des hochgeschätzten AH und Dozenten am ATL Stern, konnten allein in den letzten zwei Semestern 11 neue Füchse getauft und damit in die Verbindung aufgenommen werden. Dieser produktionschwangere Fuchsenstall machte sich bereits am Mehrfarbenstamm und an der Sempacher Schlachtfeier positiv bemerkbar.

Das weinende Auge sieht betrübt und sorgenvoll unsere Altherren, die leider nur sehr selten bereit sind, etwas für unsere Verbindung zu tun. Ein bescheidenes Echo auf unsere Informationen bleibt in der Regel aus, es herrscht Grabesstille! Wenn wir als Verbindung weiter leben wollen, und dies will ohne Zweifel jeder Atisianer, dann brauchen wir jedoch den persönlichen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung eines jeden.

Das Verbindungsjahr des AH-Verbandes beginnt jeweils mit dem VC am ersten Samstag im März. Dieses Jahr konnte unser AHP Quinto 32 anwesende Kommilitonen begrüßen. Laut Jahresbericht des AHP herrscht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit im AHCC. Quinto hofft, dass der Couleurball im September wieder zu einem grossen Erfolg wird, um ihn, wie den letztjährigen in Meggen, unter die sehr erfolgreichen einreihen zu dürfen. Die Jahresberichte der AH-Stammvorsitzenden von Luzern, Zug, Zürich und Olten gaben uns einen Einblick in die jeweiligen Tätigkeiten der verschiedenen Stammtischregionen. Vom Stamm Genf war leider nichts zu vernehmen. Nach dem VC durften die paar anwesenden AH AH zusammen mit der Aktivitas einen honorigen Stamm erleben.

Traditionsgemäss verbrachte ich den Auffahrtstag - es war wieder ein herrlicher Frühlingstag - im Kreise meiner lieben Techumania-Freunde, diesmal im Toggenburgischen. Der Grossaufmarsch so vieler AH AH in der Techumania ist für mich jedesmal eindrücklich. Be-neidenswert dieser gute Geist und dieses vorbildliche Einvernehmen von jung und alt. Uebrigens, durch Eure Ausflüge konnte ich schon einige Wunderplätzchen in der Ostschweiz kennenlernen, die mir sonst immer verborgen geblieben wären.

Als Gastgeber durfte die Atisia anfangs Juni, anlässlich des 4-Farbenstammes in Luzern, die befreundeten Verbindungen willkommen heissen. Am recht erfolgreichen Anlass ging das Fehlen der Atisia AH AH glücklicherweise im allgemeinen Trubel unter.

Nach der Sempacher Schlachtfeier durften wir einer Fuchsentaufe beiwohnen, die ihresgleichen sucht. Nachdem erst der Pfarrer ein Vollbad nehmen musste, hatten sich die 5 Täuflinge nacheinander in den Taufstein zu begeben!

Mit dem Farbengruss schliesse ich diesen Bericht und wünsche der Techumania vivat, crescat, floreat!

Rot - Weiss - Blau

Schnupf

# Fabria Bernensis

F. Schöni v/o Jass<sup>AHP</sup>



Liebe Farbenbrüder der Techumania

Bereits ist es über ein Jahr her seit meiner Amtsübernahme. An Problemen in der Fabria mangelt es wahrlich nicht.

Infolge Umbauarbeiten mussten wir unser altes Stammlokal im Restaurant Anker verlassen. Nach intensivem Suchen haben wir im Restaurant Forsthaus ein gutes Lokal gefunden. Obschon es sich nicht mehr im Zentrum der Stadt befindet, dafür aber einen Autobahn- und Busanschluss aufweist, deckt das neue Stammlokal die Bedürfnisse der Fabrianer ab.

Leider war unserer wichtigsten Aufgabe, der Werbung von Spähfuxen, letzten Herbst und Anfang dieses Jahres keinen Erfolg beschieden. Doch ein kleiner Lichtschimmer zeichnet sich ab, können wir doch im September einen eventuell sogar fünf Spähfuxen aufnehmen.

Im vergangenen Jahr durften wir einige gut besuchte Anlässe durchführen. Speziell erwähnenswert sind der Maibummel mit Spargelessen, der Fuxenbummel auf dem Thunersee, der Besenstamm mit Risotto à la Forsthaus und nicht zuletzt das Skiweekend auf dem Beatenberg. Am Riesenslalom wurde unser Fuxe Surf Fabriaskimeister.

Jetzt erlaubt mir noch etwas Werbung. Als nächster grosser Meilenstein der Fabria darf wohl das zweite Stiftungsfest kombiniert mit dem Mehrfarbenstamm 1986 erwähnt werden. Dieser Anlass findet vom 23. bis 25. Mai 1986 statt. Am besten, man reserviert sich diesen Termin schon heute.

Der Techumania San Gallensis wünsche ich alles Gute, ein frohes und erspriessliches Verbindungsleben.

Es grüsst in den Farben

GRAU - GELB - GRAU

F. Schöni v/o Jass<sup>AHP</sup>

T E C H U M Á N I Á S A N G Á L L E N S I S / A D R E S S E N V E R Z E I C H N I S  
10. Sept. 85

Cerevis	Name	Adresse	Telefon
Adonis	Nikolussi Ernst	Talstr. 16	9202 Gossau 071 85 58 59
Akkord	Baumann Bruno	Kaehstr. 4	9113 Degersheim 071 54 21 29
Amigo	Ziegler Christoph	P.O. Box 25255	Nairobi, Kenya 48720
Amor	Marzari Roland	Chet-Dessous	1098 Epesses
Aqua	Kopf Herrmann	Kirchholz 21	A-6845 Hohenems, 0043 55 76 32 70
Archimedes	Koller Franz	Glaernischstr. 21	8634 Hombrechtikon 055 42 20 40
Ares	Graser Kurt	Rua Manoel Fig. Landim 280, Jardim Campo Grande	
		04693 Sao Paulo	Brasil
Asti	Ceccon Onorio	Bernhardswiesstr. 19	9014 St.Gallen 071 27 78 37
Atlas	von Huenerbein Peter	c/o Studer Inc.	P.O. Box 301
		Brookfield	CT 06804, USA, 001-203 775-04 59
Attila	Wagner Adolf	Ratell 1329	7320 Sargans 085 2 39 29
Bacchus	Hofer Peter	Weingartenstr.	8556 Wigoltingen 054 63 11 62
Baer	Zumbach Markus	Alpenblickstr. 79	8810 Horgen 01 725 10 76
Bass	Kopf Bruno	Kirchholz 21	A-6845 Hohenems, 0043 55 76 32 70
Bazillus	Munz Konrad	3747 Independence Ave No	
		Minneapolis	MN 55427, USA 612-593-1207
Bia	Diebold Paul	Im Chrumbacher 28	5406 Ruetihof 056 83 36 63
Bianco	Widmer Leo	Gaehwilerstr. 3	9533 Kirchberg 073 31 35 61
Bolli	Wietasch Burkhard	Bruehlstr. 87a	9320 Arbon 071 46 39 24
Boogy	Scheerer Hanspeter	Isenringstr. 19a	9202 Gossau 071 85 45 12
Boss	Dr. Buehler Rene	c/o Gebr. Buehler AG	9240 Uzwil 073 50 11 11
Brazil	Schaible Roland	Kreienbergstr.	9242 Bichwil 073 51 18 23
Brumm	Egger Roland	Pfand 637	9056 Gais 071 93 31 86
Caesar	Hochreutener Gebhard	Langgasse 55	9008 St.Gallen 071 25 84 58
Caruso	Muenst Franz	Rebrainstr.	8624 Gruet 01 932 32 81
Castro	Strub Konrad	Stampfenbachstr. 78	8006 Zuerich 01 363 55 17
Cello	Haag Cyrill	Hauptstr. 133	9113 Degersheim 071 54 15 25
Chlapf	Koller Walter	Heimstr. 5	9320 Arbon 071 46 47 79
Cooper	Boppart Kurt	Ahornstr. 8	9202 Gossau 071 85 23 79
Cristallo	Eigenmann Peter	Saentisstr. 33	9202 Gossau 071 85 65 05
Cumulus	Koepfel Kurt	Tablatstr. 53a	9016 St.Gallen 071 35 53 01
Cyrrus	Studer Kurt	Baechimattstr. 34	3075 Ruefenacht 031 83 54 25

Pegasus	Kunz Ernst	Obstgartenstr. 19	9320 Arbon	071 46 47 03
Perkeo	Bollier Walter	Fliederstr. 15	9220 Bischofszell	071 81 27 65
Pfiff	Roth Jakob	Rest. Spycherstoebli	9042 Speicher	071 94 15 77
Pfus	Schmid Walter T.	Erlenstr. 1	4416 Bubendorf	061 95 12 25
Phon	Graf Gottlieb	Lindenstr. 56	8307 Effretikon	052 32 64 39
Piano	Resch Heinz	Magdenauerstr. 367	9230 Flawil	071 83 41 72
Pico	Gross Walter	Spitalstr. 46	8952 Schlieren	01 730 31 66
Please	Hohl Hans	Halten 5	9303 Wittenbach	071 24 57 99
Pluto	Federer Paul	Isenringstr. 17	9202 Gossau	071 85 64 35
Pollux	Ammann Paul	Lengwilerstr. 11a	8598 Bottighofen	072 75 24 12
Prisma	Geisser Robert	Oberzelg	9315 Neukirch	071 66 19 89
Proton	Straub Paul	Feldholzstr. 12a	9242 Oberuzwil	073 51 21 59
Puschkin	Schenk Juerg	Lischera	3211 Agriswil	
Rallye	Lehmann Robert	Biserhofstr. 39	9011 St.Gallen	071 22 23 03
Rebel	Rohner Hans	Auwiesenstr. 38	9030 Abtwil	071 31 14 82
Remis	Bachmann Beat	Buebenloo 15	9500 Wil	073 22 50 16
Remus	Montanarini Roberto	Reherstr. 20d	9016 St.Gallen	071 35 20 58
Return	Naef Urs	Rosenbuehlstr. 10	9242 Oberuzwil	
Rex	Abderhalden Hans	Rainstr. 123, Sellenbueren	8143 Stallikon	01 700 19 00
Romand	Stillhard Erwin	Bildfeld 12	9552 Bronschhofen	073 22 02 97
Romulus	Saladin Leo	Einfangstr. 29	8580 Amriswil	071 67 42 37
Saft	Rutz Hans	Wibichstr. 19	8037 Zuerich	
Samba	Widmer Beat	Wassergasse 39	9000 St.Gallen	071 22 65 18
Schlung	Garnitschnig Siegfried	Zehntstadel 8	9244 Niederuzwil	073 51 71 35
Schmiss	Dr. Dubler Theodor	Kreuzeggweg 27	8400 Winterthur	052 29 40 35
Schmunz	Stadler Dionys	Rinderweid	9325 Roggwil	071 48 16 04
Shalom	Menet Werner	Trottenstr. 30	5400 Ennetbaden	056 22 71 82
Sherpa	Eberle Arthur	Rudenzweg 30	8048 Zuerich	
Shiva	Wissmann Josef	Ackersteinstr. 22	8049 Zuerich	01 44 99 52
Silenzio	Tanner Urs	Unterdorf 90	8580 Dozwil	071 67 47 09
Simsen	Reich Thomas	Tobelacker	9103 Schwellbrunn	071 52 19 60
Skip	Staehele Reto	Gartenstr. 12	9320 Arbon	071 46 13 57
Skull	Kneubuehler Armin	Lehngasse 374	9320 Stachen	071 46 53 60
Stalom	Eigenmann Pius	Hauptstr.	9116 Wolfertswil	
Sleepus	Naef Andrea	Funkenbuehlstr. 3	9243 Jonschwil	073 51 36 59
Slide	Eggenberger Hans	Tannenstr. 13	9032 Engelburg	071 27 84 81
Sliks	Naef Benno	Waasserwiesenstr. 65	8408 Winterthur	052 25 67 82
Smash	Maier Elmar	Oberhofstettenstr. 67a	9012 St.Gallen	071 27 27 28
Smile	Alther Paul	Buelstr. 24	8143 Sellenbueren	01 700 13 65